

nicht mehr zu erhoffen. Die Falter starben sämtlich, ohne dass die erhoffte Paarung vor sich ging.

Nun hatte ich noch 4 Puppen, welche nicht schlüpfen, sich aber fortwährend aus ihren Lehmhüllen herausarbeiteten; sie wurden dann stets mit grösster Behutsamkeit wieder in ihre Behausung zurückbefördert; auch sorgte ich regelmässig noch für Feuchtigkeit der Hüllen. Erst im Frühjahr 1907 brachte ich die Raupen, die ich nun schon für verloren hielt, aus ihren Hüllen auf den blossen Drahtboden des Puppenkastens und netzte sie, da mich der Verlauf der Sache nachgerade immer lebhafter interessierte, regelmässig alle drei Tage.

Ungefähr anfangs Oktober cr. schlüpfen nun 2 ♂♂ und 1 ♀ aus, leider aber auch als Krüppel. Wegen überhäufeter Arbeit und Zeitmangel wurde ich ihr Ausschlüpfen zu spät gewahr, um sie aus dem Kasten, welcher mit den Puppen seit 1906 stets in einem ungeheizten Zimmer gestanden hatte, ebenfalls in die Wärme zu bringen. Eine Puppe liegt noch immer, volles Leben zeigend, aber an der Bauchseite eine augenfällige Druckstelle aufweisend, im Puppenkasten. Sie scheint auch verloren; ich kann mich aber zu ihrer Entfernung nicht eher entschliessen, als bis ich von ihrem Eingehen ganz überzeugt bin.

Das unbefriedigende Ergebnis dieser Zucht trotz Anwendung aller Vorsicht lehrt uns, dass menschliche Kunst noch recht unvollkommen ist gegenüber dem mächtigen und nie fehlenden Schöpfungstrieb der Natur. Eine nicht geringe Freude sollte es mir aber bereiten, wenn es mir gelänge, auf Grund dieser Erfahrungen bei neuen Versuchen mehr Glück zu haben, nicht minder auch würde ich mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen, dass die Versuche von anderer Seite mit günstigem Resultat fortgesetzt werden.

Berichtigung.

In dem Artikel »Wieder einiges über *Melitaea didyma* O.« von Herrn H. Skala-Nikolsburg in Nr. 40 p. 237 dieser Zeitschrift werden mir liebenswürdigerweise die beiden Aberrationen

ab. *radiata*

und ab. *pallida*

zugeschrieben. Dies ist ein Irrtum, denn ich habe bis

jetzt keine Aberration von *Melitaea didyma* Ochs. benannt. In meinem Artikel »Einige Abarten und Abnormitäten von *Nikolsburg*« (Ent. Zeitschr., Guben, XIX. [1905] p. 65) habe ich die beiden obigen Exemplare nur als

1. *Melitaea didyma* O. ♀ aberr.

3. *Melitaea didyma* O. ♀ aberr.

sowohl im Text wie auch in der Abbildung bezeichnet.

Unter den oben genannten Namen erscheinen diese Exemplare zuerst in dem Artikel »Einiges über die Variabilität von *Melitaea didyma* O.« etc. von Herrn H. Skala-Nikolsburg ohne nähere Autorangabe unter den Nummern 8 und 10, sowie auf der kolorierten Tafel Fig. 8 und 10 (Ent. Zeitschr., Guben, XX. [1907] p. 310). Die Aberrationsbezeichnungen gehören also Herrn Skala zu. M. Gillmer, Cöthen (Anh.).

Kleine Mitteilungen.

Ein partiell melanotisches ♂ von *Argynnis ino* erzog Herr Fr. Lenz (Mitgl. 3855) in Pflugrade bei Schönhagen in Pommern ohne Anwendung von Zwangsmitteln aus der Raupe. Nach der eingesandten Zeichnung ist die Basalhälfte der Vorderflügel bis zu der diskalen Querreihe von Flecken schwarz, nur eine kleine längliche Makel in der Zelle in der normalen Grundfarbe. Das schwarze Feld bildet an seiner distalen Grenze, der Lage der Diskalflecke entsprechend, am vorderen Medianast einen vorspringenden Winkel, tritt dann etwas zurück und trifft den Hinterrand des Flügels etwa in seiner Mitte; ausserdem ist der Saum aller Flügel bis zu der submarginalen Mondfleckerei geschwärzt. Stichel.

Kurze Notizen über den Fang seltener Lepidopteren im südlichen Schwarzwald. 15. Juli 1907: 1 *Colias palaeno* ab. ♀ illgneri, Hinterarten. 14. Juli 1907: 1 *Agrotis collina* ♂, abends auf dem Moor von Hinterarten fliegend. Anfang Juli 1906: 1 *Hadena illyria* ♂, Höllental. (Ausser meinem Exemplar wurden noch zwei andere gefangen bei Freiburg i. B. und Hirschsprung im Höllental.) August 1906: 1 *Apamea dumerilii* ♂, Freiburg i. B. Juli 1906: 1 *Hadena hepatica* ab. *alopeuroides* ♂, Höllental. 21. Juli 1907: 1 ♀ der gleichen Form, Feldberg.

Pflugrade b. Schönhagen in Pommern.

Fr. Lenz, stud. med.



Vereinsnachrichten.

Berliner Entomologischer Verein E. V.
 Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
 (gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

zum „Rechnisaal“, Langestr. 29.

Samstag den 8. Februar, 8 1/2 Uhr abends: Unsere Spannutenilien. Gäste willkommen.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.
 Die diesjährige

General-Versammlung

findet am Samstag den 8. Februar, abends 9 Uhr, im Restaurant „zum Hopfengarten“, Scharnhorststr. 18, statt. Pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Die Tagesordnung wird vorher bekannt gegeben werden.

Die Waldkarten für 1907 sind zurückzuliefern. Der Vorstand.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

LEIPZIG.

Die Mitglieder des I. E. V. von Leipzig und Umgegend werden für Sonntag den 9. Februar, nachmittags 3 Uhr, nach Café Hartmann, Grimmais. Steinweg, höflichst eingeladen.

Besprechung unserer Lage.
 Um pünktlichen zahlreichen Besuch bittet
 Ernst Füge.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 1/2 Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen.

Entomologenverein Basel (Schweiz).

Präsident: T. Schierz, Münsterberg 11.

Jeden Samstag Zusammenkunft im Restaurant Senglet, Leonhardsberg 1, Gerbergasse. Sitzung je am 1. Montag des Monats. Gäste stets willkommen.

Naturwissenschaftl. Verein „Universum“ Finsterwalde.

Sitzung jeden Sonnabend 8 1/2 Uhr im Gasthaus „Deutsches Haus“, Cottbuserstr. Gäste willkommen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

K ä f e r.

Polyarthron komarowi ♂ 1,50, ♀ 5 Mk.
 W. Maus, Wiesbaden, Dotzh.-Str. 68.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 244](#)